

Beginnen wir diesen Jahresbericht mit dem Fazit unseres Vereinspräsidenten Dieter Müller zum Abschluss des letzten Jahresberichts: «Ich bin sehr glücklich darüber, dass wir es im StimmVolk-Kernteam geschafft haben, unseren Leitideen und Wegweisern weitgehend treu zu bleiben. Diese wertvolle Erfahrung nehme ich als positive Folge der politischen und einschränkenden Massnahmen mit ...». Und ja, die Herausforderung des Sich-Treu-Bleibens begleitete uns auch im 2021.

### **Beginn des Jahres im allumfassenden von oben verordneten Singverbot**

Hätten wir es vor «Corona» jemals für möglich gehalten, dass das gemeinsame Singen vom Staat vollumfänglich verboten würde, auch in Kleingruppen und draussen (ausser für Familien zuhause und im Schulmusik-Unterricht)? Diese Regelung galt bis in den Mai 2021 und wurde dann abgelöst von einer Regelung, die in Innenräumen 25m2(!) pro maskenfrei singender Person forderte. In einer Turnhalle hätten so grad mal acht Personen zusammen singen können. So war im Frühsommer für einige Wochen das gemeinsame Singen nur draussen möglich, bevor sich das Singfenster ab Mitte Juli für knappe drei Monate etwas öffnete, um sich dann ab Oktober/November wieder zu schliessen: erneute Teilnehmerzahl-Beschränkungen, Singen z.T. nur in festen Gruppen, Maskenpflicht und besonders die Zertifikatspflicht verunmöglichten das freie Singen in offenen Gruppen nahezu wieder vollständig, dies auch mit unserem u.a. an der Vorstandsretraite nach langem Austausch und Abwägen gefassten Entschluss, im Rahmen von StimmVolk.ch aus ethischen und statutarischen Gründen keine Anlässe mit Zertifikats- und/oder Maskenpflicht durchzuführen. So blieb unsere StimmVolk-Singagenda zu grossen Teilen des Jahres leer!

### **Einen stimmigen Umgang finden mit wechselnden Massnahmen und Regeln**

Das Reagieren auf und einen guten Umgang finden mit den jeweils neuen Covid-Massnahmen kostete immer wieder sehr viel Zeit und Energie, auch betr. der Kommunikation mit den Aktiven des StimmVolk-Singnetzes. Die notwendigen diesbezüglichen Aktualisierungen der Webseite kosteten jeweils zusätzlich Zeit – und nicht zuletzt war es aufwändig und anstrengend, immer wieder Anlässe aufzugleisen, diese dann oft wieder absagen zu müssen. Sollte man Flyer drucken oder nicht?

### **... und erneute Absage des Gross-Singens «La Paz Cantamos» in Bern**

Diese grosse Planungsunsicherheit, ausgelöst durch die späte Öffnung für Singanlässe, trug stark dazu bei, dass wir auch unsern zentralen jährlichen Grossanlass, das Gross-Friedens-Singen in Bern, zum zweiten Mal nicht durchführen konnten, weil wir zu wenig zeitlichen Vorlauf hatten und allfällige Tracinglisten- oder Sektorenpflicht draussen auf dem Münsterplatz nicht umsetzbar sind und auch nicht zur Offenheit des Anlasses passen. Im Sommer erfuhren wir dann noch vom Platzmanagement der Stadt Bern, dass uns der Münsterplatz eh nicht zur Verfügung gestanden wäre, weil dort neu genau am von uns jährlich vorreservierten Wochenende im September ein grosser Flohmarkt platziert wurde – und dies voraussichtlich auf mehrere Jahre hinaus. Dass die Stadt offensichtlich anderen Veranstaltungen gegenüber unserem Anlass den Vorzug gewährt und dass die «offene kirche bern» zudem die Coronamassnahmen sehr streng umsetzt, lässt uns nicht grad zuversichtlich sein für die Zukunft unseres eindrücklichen Gross-Singprojekts in Bern.

### **Aktuelle Inaktivität im Bereich des Projekts «Kinder – Singen – Geschichten – Ethik»**

Leider waren – auch aufgrund der staatlichen Massnahmen – keine weiteren Arbeitstreffen mit Projektinteressierten in diesem Feld möglich, für welches wir ja im 2020 ein erfolgreiches Fundraising durchgeführt hatten (über Fr. 9'000.-). Die musikalische Leitung traf sich zweimal mit Gabriela Bonetti, Märchenerzählerin aus Uri, um passende Geschichten und Märchen für dieses Feld zu evaluieren. Und Gabriela plant selbständig das Erstellen einer Toolbox mit Geschichten, Spielen, Übungen, theaterpädagogischen Ideen, zu welchen wir von StimmVolk passende Lieder vorschlagen können. Das Geld des Spendenaufrufs wird zweckbezogen ab 2022 für Aktivitäten in diesem Feld eingesetzt.

## Weitere Aktivitäten der künstlerischen Leitung von StimmVolk.ch

- Glücklicherweise konnte das **7. StimmVolk-Singfestival** (erstmalig im Schloss Glarisegg bei Steckborn, am See) stattfinden, über 40 Mitsingende – und ein lebendiger, stimmungsvoller Anlass.
- Angestossen durch das Singverbot ab Ende Oktober 2020 sangen wir ab da lange Zeit wöchentlich ein Lied auf [Liedervideos zum Mitsingen](#) (hörbar auf dem youtube-Kanal von Musik Duenda / Playlist «Wochenlieder zum Mitsingen»). Bis im Sommer 2022 kamen so dokumentiert über 30 Lieder zusammen. Die Lieder haben ein gutes Echo von der Anzahl Aufrufe her, aber auch über Feedbacks von Menschen, für welche das Mitsingen zu diesen Videos zu einer wichtigen Kraftquelle geworden ist. Es war auch schön, einige dieser Lieder mit nahen Singfreund\_innen aufzunehmen. So wurde es auch zu einem kleinen gemeinschaftlichen Projekt in Zeiten von «Social Distancing».
- Karin Jana hat weitere 21 Lieder auf der **Liederseite von StimmVolk.ch** ([www.stimmvolk.ch/unsere-lieder](http://www.stimmvolk.ch/unsere-lieder)) dokumentiert, so dass Ende 2021 schon fast 200 Lieder so dokumentiert sind, dass sie Singfreudige für sich oder in Gruppen singen können. Auch diese Dienstleistung wird sehr geschätzt – und nicht selten erwähnt als Grund für Spenden an unser Sing- und Friedensprojekt. Einige Perlen neu aufgeschalteter Lieder: Ho ho watane, Nadscho, Hu hu me ke aloha, Miniamba, HüterIn des Gartens, Prana apana, Come Come Whoever You Are, Mecker troll und Let the Way of the Heart Shine Through.
- Karin Jana entwickelte auch Weiterbildungsaktivitäten mit Ukuleleunterricht mit Liedbegleitung für Beginners, zum Teil draussen im Wald, als Treffen in Innenräumen nicht erlaubt waren.
- Sie schuf zudem ein schönes **neues Dialektlied zur Kraft der Gefühle: Heya he heya** – zu einer Melodie unseres deutschen Singfreundes Unmada Kindel.
- Jana gestaltete zudem die bereits achte StimmVolk-Jahreskarte (für den Mitgliederversand 2022) zum StimmVolk-Wegweiser 1 - Mitgefühl und Selbstliebe mit dem Text "verletzlich & stark".

## Fortsetzung des Briefwechsels mit dem BAG

Es ist uns von StimmVolk.ch aus ein grosses Anliegen, uns für die gesundheitsfördernde Wirkung (physisch-psychisch-sozial) des gemeinsamen, freien Singens einzusetzen, und das Singen einschränkende Massnahmen zu hinterfragen. Eine **Evaluation der bisherigen Massnahmen durch unabhängige Fachleute** (u.a. im Hinblick auf Verhältnismässigkeit und Schaden-Nutzen-Abwägung) erachten wir als **dringend und äusserst wichtig!** Deshalb setzten wir unsern im 2020 begonnenen Briefwechsel mit dem BAG fort. Hier zusammenfassend alle Briefe und Antworten: <https://stimmvolk.ch/meinungsaustausch-corona>

Grundsätzlich sind wir enttäuscht, dass uns das BAG keine von ihm einbezogene Studien benannte (weder betr. Schaden noch betr. Nutzen des Singens) – und so der Eindruck entstand, dass die konkret beschlossenen Massnahmen studienmässig nicht fundiert gefällt wurden. Dazu unser Präsident, Dieter Müller: «Der Briefwechsel mit dem BAG endete für uns mit der Kernaussage in der Antwort des BAG auf unser viertes Schreiben im Juli: «Wir befinden uns aber in einer Krisensituation, die nicht auf eine längere Dauer ausgelegt ist; die Geltungsdauer der einzelnen Massnahmen war immer beschränkt. Gleichzeitig ändert sich die epidemiologische Situation aber jeden Tag. Vor diesem Hintergrund war und ist es schlicht ein Ding der Unmöglichkeit, zu jedem Zeitpunkt der Krise für jede geplante Änderung der Massnahmen wissenschaftliche Studien auszuwerten und für jeden einzelnen Lebensbereich eine genau auf diesen Bereich angepasste Lösung zu erarbeiten ...» Offenbar befanden sich die Entscheidungsträger eineinhalb Jahre nach dem ersten Auftreten des Virus immer noch in der Phase der Sofortmassnahmen der Krisenbewältigung. Mich macht es sehr nachdenklich, dass solch einschneidende Massnahmen offenbar aus dem Bauch heraus beschlossen werden, obwohl wir schon in unserem ersten Schreiben den Link auf eine wissenschaftliche Publikation angefügt hatten, die die wissenschaftlichen Erkenntnisse von Prof. Christian J. Kähler vom Institut für Strömungsmechanik und Aerodynamik und seinem wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Rainer Hain über Infektionsrisiken beim Chorsingen und Musizieren mit Blasinstrumente behandelt. Sie haben nachgewiesen, dass beim Singen nicht mehr Aerosole ausgestossen werden als beim Sprechen.»

## **Zweitägige Vorstands-Retraite im Kiental / 2.-4. Juli**

Die Tatsache, dass der Staat unsere Tätigkeit und unsern Zweck als gemeinnützig anerkennt, es uns jedoch mit seinen Massnahmen erschwert und teilweise verunmöglicht, unseren Vereinszweck zu erfüllen (bes. durch seine Massnahmen im Bereich Zertifikatspflicht, Maskenpflicht, Teilnehmerbeschränkungen und Lock- und Shutdowns) führt uns in ein Dilemma. So forderte uns die aktuelle gesellschaftliche Situation mit den das Singen einschränkenden Massnahmen an unserer Retraite heraus, uns mit Grundsatzfragen zu beschäftigen: Wie stellen wir uns seitens StimmVolk.ch zu den Massnahmen (z.B. zum vollumfänglichen Singverbot)? Wo sind für uns rote Linien und wie würden wir auf eine Überschreitung reagieren? Wo und wann können wir uns auch öffentliche "Unfolgsamkeit" vorstellen und erlauben – nach den Prinzipien der Gewaltlosigkeit von Gandhi? Wollen/müssen wir als Vorstand/Verein mit einer gemeinsamen Stimme auftreten oder in unserer persönlichen Vielfalt? Nach intensivem, auch sehr persönlichem Austausch beschloss das StimmVolk-Kernteam, unserer Ausrichtung auf unsere «Wegweiser von Menschlichkeit» auf dem Grundwasser von Friedfertigkeit und Meinungsfreiheit und im Bestreben, Brücken zu bauen, treu zu bleiben. Dies, auch wenn das für uns bedeutet, dass wir uns stark einschränken müssen. Da der Kern unseres gesanglichen Wirkens gesundheitsfördernd, verbindend und inklusiv ist, haben wir entschieden, dass in der Agenda nur Anlässe aufgeführt werden, die für alle Menschen frei zugänglich sind: d.h. OHNE Masken- u/o Zertifikats-Pflicht. Dieser klare Entscheid hat uns dann mit neuen Herausforderungen, besonders im freien Singnetz beschenkt (davon später).

Erfreulicherweise ist es uns auch in dieser wieder intensiven Retraite – mit der Unterstützung des gemeinsamen Singens und dem Qi Gong mit Verena Müller – gelungen, die Verbundenheit untereinander auch bei unterschiedlichen Haltungen zu bestimmten Themen zu erhalten, keine Selbstverständlichkeit bei der aktuellen gesellschaftlichen Polarisierung. Es ist erfreulich, dass wir als Kernteam in derselben Zusammensetzung weiter engagiert unterwegs sein werden.

## **Gesungene GV und Singfest in Winterthur / 29. August 2021**

Unsere GV musste massnahmenbedingt vom April auf Ende August verschoben werden. Dem faktischen Totalverbot des Singens war im Juli die für uns überraschende Öffnung der Aufhebung praktisch aller einschränkenden Massnahmen bezüglich des Singens erfolgt. Da aber zu dieser Zeit für fast alle anderen Treffen immer noch eine Maskenpflicht in geschlossenen Räumen bestand, bot sich für unsere GV eine besondere Chance. Wir beschlossen, diese maskenfrei in der Form eines Gesangsevents mit Sprechgesang durchzuführen, eine erheiternde Erfahrung, die uns dazu animierte, darüber nachzudenken, diese Form auch künftig anzuwenden und der vermutlich erste Verein zu werden, der seine GV singend durchführt. Erfreulich ist, dass der Vorstand in der aktuellen Besetzung dem Verein erhalten bleibt.

## **Singnetztreffen mit Singanleitenden aus den Regionen**

Anlässlich des jährlichen Treffens der Singanleitenden im Oktober kommunizierten wir – neben vielem gemeinsamem Singen – unsern Entscheid, auf Singanlässe mit Zertifikats- oder Maskenpflicht in unserem StimmVolk-Feld zu verzichten (aufgrund unseres Vereinszwecks, unserer Statuten und unseren ethischen Wegweiser). In der anschliessenden Runde kam klar zum Ausdruck, dass ein Grossteil der im Singnetz aktiven Singanleiter-innen unseren Entscheid nachvollziehen kann und mitträgt. Viele Singnetzaktive schätzten auch unsere offene Kommunikation betr. dem Umgang mit den einschränkenden politischen Massnahmen und unser mehrmaliges Nachhaken beim BAG.

Es gab aber auch Singanleitende aus drei Gruppen, welche sich entschlossen hatten, auch Anlässe mit Masken- und/oder Zertifikatspflicht durchzuführen. Sie konnten unsern Entscheid nicht gutheissen und fühlten sich durch diesen ihrerseits «ausgeschlossen». Uns vom Vorstand überzeugte die Argumentation, dass es Menschen gibt, die Angst haben an Singanlässen teilzunehmen, an denen auf Massnahmen verzichtet wird – und es doch wichtig sei, auch solchen Menschen weiter Singen anzubieten. Der Vorstand beschloss deshalb noch gleich im Anschluss an das Singnetztreffen, dass wir Angebote bestehender Singnetzgruppen mit Zertifikats- oder Maskenpflicht auf einer separaten Seite publizieren. Wir hoffen sehr, dass es uns damit gelungen ist, Brücken zu bauen und diese auch beschrritten werden können.

Die Stimmung am Treffen war gut und lebendig. Dass in der aktuell so polarisierten gesellschaftlichen Stimmung, Auseinandersetzungen auch in unserem Feld stattfinden, ist grundsätzlich klar. Einzelne kritische Voten, die an sich durchaus sein dürfen und sollen, empfanden wir als vorwurfsvoll und wenig konstruktiv formuliert. Es scheint uns wichtig, künftig klare Regeln betreffend Zeit und Form der Beiträge abzumachen.

### **Verschiedenes**

Wir sind noch nicht weiter gekommen mit dem geplanten Einsatz eines Newslettertools – doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

### **Ermutigende Signale und erfreuliche Feststellungen**

Die beiden Jahre mit den beschränkenden Massnahmen schickten uns aber auch ein ermutigendes Signal, für welches wir allen StimmVolk-Verbundenen sehr dankbar sind. Die Mitgliederzahlen sind in etwa gleichgeblieben (knapp über 400), der Spendeneingang sogar gewachsen. Und dies, obwohl wir auf einen Spendenaufruf verzichtet haben, weil wir das Projekt «Singen & Ethik mit Kindern» wegen der einschränkenden Massnahmen noch nicht weiter vorwärtsbringen konnten. Wir spüren, dass der von uns eingeschlagene, auch mutige Weg von vielen geschätzt und mitgetragen wird. Die Schwierigkeiten mit der Durchführung des Gross-Singens und allgemein mit öffentlichen Institutionen lassen uns überlegen, unsere Anlässe vermehrt in der Natur oder bei Menschen, die dieser besonders Sorge tragen, z.B. auf Biobauernhöfen, durchzuführen – und damit auch unser grosses, grundlegendes Thema, unsern Umgang mit «Mutter Erde», weiter konkret im Fokus zu haben.

StimmVolk.ch segelt weiter im Wind des Lebens und wir sind dankbar, dass wir Euch alle mit im Boot haben. Möge das gemeinsame Singen helfen, uns zu stärken, zu nähren und Brücken zu bauen, wo es not-tut. Möge es ab jetzt für immer frei und uneingeschränkt gelebt werden können!

### **Ausblick 2022**

- *GV- Singfest auf Biohof im Luzerner Seetal im Mai*
- *Bereits achttes StimmVolk-Singfestival, zum zweiten Mal im Schloss Glarisegg (am Untersee / Bodensee) ... mit der Möglichkeit von mehr TeilnehmerInnen, weil wir das ganze Haus für uns allein haben.*
- *Weiterarbeit im Unterprojekt «Kinder-Singen-Geschichten-Ethik», vorerst mit Kontaktaufnahme zu den Interessierten «von damals», um zu prüfen, wer da weiter aktiv sein will. Visionierung von möglichen Aktivitäten und erste Umsetzungen. Idealerweise Start von Kindersinggruppen (StimmVöklis) und von Intergenerationen-Singen.*
- *Definitive Verabschiedung des Projekts Gross-Singen «La Paz Cantamos» in Bern in dieser Form - im kleinen Team der über 10 Jahre dafür Aktiven schauen wir zurück und bedanken uns, dass neun stimmungsvolle Gross-Singen stattfinden konnten.*
- *Ev. grössere und kleinere Friedens-Singanlässe in der Natur und in der Stadt (soweit die Energie reicht)*
- *Singnetztreffen, um die Verbindung zu den regionalen Singaktiven zu bewahren und zu stärken, wieder im Herbst*
- *Singanleitungs-Crashkurse – und Erarbeiten von neuen, einfachen Formen von Liedbegleitung (mit Ukulele und Shrutibox)*
- *Sammlung von «Friedensimpulsen», verbunden mit Liedern und Singanlässen, ev. als Basis für ein kleines Büchlein mit diesbezüglichen Inspirationen, die ins StimmVolk-Feld ausstrahlen können.*
- *Bei weiteren massiven Singeinschränkungen weiter gesellschaftspolitischer Einsatz für evidenzbasierte Massnahmen, ev. kreative gewaltfreie «Wir singen trotzdem – Singanlässe» ... und weiter Angebote für Singende wie «Wochenlieder zum Mitsingen»*
- *Weitere Sammlung von Übungen, Liedern und Geschichten rund um die gesundheitsfördernde, stärkende Wirkung des gemeinsamen Singens*
- *Ev. Beschaffung von Material (Zelte, Verstärkeranlage, ...) für Anlässe im Freien*